

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . Mk. 8.—	mit . . . Mk. 9.50
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ „ 6.20
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ „ 4.—
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ „ 1.80

46. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

46. Jahrgang.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Anzeigen-Expeditionen.
in der Expedition eingeleitet werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt,
keine Gewähr übernommen.

Nr. 2.

Dienstag, 2. Januar

1912.

3. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ L. Cherubini
2. Ballettmusik aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
3. Auf Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn
4. Die Schlittschuhläufer, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Schön Annie“ W. Cooper
6. Vergebliches Ständchen A. Macbeth
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
8. Aragonaise aus der Oper „Der Cid“ J. Massenet

4. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Abends 8 Uhr.

1. Unsere Garde, Marsch R. Förster
2. Die Fingalshöhle, Ouverture F. Mendelssohn
3. Walzer aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
4. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
5. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
6. Ave im Kloster, für Streich-orchester und Orgel W. Kienzl
7. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda“ A. Ponchielli

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 4. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 5. Januar.

4 Uhr: Militär-Konzert.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Fritz Busch**, Pyrmont.

Solist:

Herr **Léon Laffitte** (Tenor).Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 1, C-moll Joh. Brahms
2. a) Grosse Arie des Rudolf aus dem I. Akt der Oper „La Bohème“ G. Puccini
- b) La Forza del destino G. Verdi

Herr Laffitte.

Pause

3. Don Juan (nach Nicolaus Lenau), Tondichtung für grosses Orchester, op. 20 R. Strauss

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Chanson triste Dupare
- b) Musica prohibita Gasteldon

Herr Laffitte.

5. Ouverture zu Goethe's Trauerspiel „Egmont“ L. v. Beethoven

Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 1.50 Mk.

10 Tageskarte für das
abruhen, so kann durch
die Kurtaxpflicht erfüllt
aus selbstverständlich eine

Der Magistrat.

Evangelische Buchhandlung
der Sudan Pionier Mission
Mohlsberg 24 8550

empfiehlt sich in aller Art christlicher
Lektüre, Bibeln u. Bibelwerke, sowie
interessante Missionärliteratur etc. Alle
bestellt. Bücher werden bald besorgt.

itäten.

mlungen Deutschlands.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Die weiteren Ankündigungen der städt.
Kurverwaltung befinden sich auf der
folgenden Seite.

NONNENHOF Ecke Kirchgasse—Luisenstrasse
gegenüber dem Residenztheater.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Ausgewählte Frühstückskarte
Beluga Malasol-Caviar 1/1 Port. Mk. 3.50.
1/1 Caviarbröckchen Mk. 1.20.
Frische Hummer — 1/2 von Mk. 1.50 an.
in Holländer Austern Dtzd. Mk. 2.00.
Extra grosse Riesen-Muscheln 25 Stück Mk. 0.50.
Lebende Tafelkrebse Portion Mk. 1.—.
Hamburger Rindstück „warm“.
Frühstücksweine: Spezialität rote und weisse Bordeaux-
weine — rote und weisse Burgunderweine — Südweine
— Sekt im Glas. — 8923

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 2. Januar.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 3. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Kurhauses einen Lieder-Abend, während am 17. Jan. Herr Dr. Wolfram Waldschmidt von hier über das hochinteressante Thema: „Max Reinhardt und die Kunstgeschichte der Theaterszene“ sprechen wird. Als weiterer Anwärter auf die Kapellmeisterstelle dirigiert der hier bereits bestens bekannte Kapellmeister Georg Schnéevoigt aus Riga das IX. Cyklus-Konzert am 19. Januar, in welchem das vortreffliche Künstlerpaar Frau Adrienne v. Kraus-Osborne und Herr Professor Dr. von Kraus solistisch mitwirken werden. Die Faschingszeit eröffnet die Kurverwaltung am 20. Jan. mit dem I. Grossen Maskenball. Der 21. Jan. bringt wieder ein Symphonie-Konzert, der 23. Jan. ein einmaliges Gastspiel von Frank und Tilly Wedekind, der 26. Jan. ein Fest-Konzert zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der 27. Jan., am Geburtstage, ein Festmahl in der Wandelhalle. Am 28. Januar werden die besten Mitglieder des Hanauer Stadttheaters unter Herrn Kapellmeister Leo Kähler einen Operetten-Abend im Kurhause geben, während ein Richard-Wagner-Abend am 31. Januar das vielseitige Programm beschliesst.

— Galerie Banger, Luisenstr. 9. Neu ausgestellt:
W. Buchner: „Porträt“, Leopold Günther-Schwerin:
„Sonnenschein“, „Rast“, Ernst Konzelmann: „Kinder-
büste“, „Studienkopf“, Lachender Kinderkopf“, Plastik.

Wiesbaden, den 2. Januar.
— Januar-Programm der Kurverwaltung. Die Kurverwaltung kommt soeben mit seinem sehr reichhaltigen Januar-Programm heraus. Die Konzerte in der Kochbrunnen-Trinkhalle, sowie die Teekonzerte im Weinsaal des Kurhauses bleiben in ihrer bekannten Reihenfolge bestehen. Eröffnet wurde das neue Jahr durch ein Symphonie-Konzert am 1. Januar. Am 5. Januar wird sich als Leiter des VII. Cyklus-Konzertes in der Person des Herrn Kapellmeisters Fritz Busch ein ernster Bewerber um die hiesige Kurkapellmeisterstelle vorstellen. Solist des Konzertes ist der rasch zu Ruf gelangte, mit reichem Stimm-material ausgestattete Tenorist Léon Laffitte. Nach langer Zeit findet am 7. Januar wieder einmal ein Solisten-Abend des Kurorchesters statt, am 9. Januar ein Kammermusik-Abend des Kurorchester-Quartetts unter Mitwirkung des Kgl. Musikdirektors Herrn H. Spangenberg und Fräulein Margarethe Gaede aus Freiburg. Am 11. Januar spricht der hier so beliebte Schriftsteller Hr. Dr. Rudolf Presber aus eigenen Werken. Der Leiter des VIII. Cyklus-Konzertes am 12. Januar ist Herr José Eibenschütz aus Hamburg, ein Kapellmeister, dem neben grosser Routine der Ruf eines begabten Orchesterleiters vorausgeht. Als Solist wird sich ein Cello-Virtuose von grosser Bedeutung vorstellen und zwar Herr Pablo Casals, der zu den allerersten Vertretern seines Instrumentes zählt. Am 14. Januar gibt die gefeierte Liedersängerin Frau Susanne Dessoir aus Berlin, im kleinen Saale des

Samstag, den 6. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 7. Januar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Städtische Kurverwaltung.**Kurhaus Wiesbaden.**Die Maskenbälle der Kurverwaltung
finden an folgenden Tagen statt:

- I. Maskenball: Samstag, den 20. Januar
- II. Maskenball: Samstag, den 3. Februar.
- III. Maskenball: Samstag, den 10. Februar.
- IV. Maskenball: Samstag, den 17. Februar.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.**Wein-Saal** mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.**Pilsener Urquell** Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Billard-Zimmer.**Weingrosshandlung** 6612Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.
W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.Freier Eintritt für Nichtabonnenten.
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstr. aus.Freier Eintritt für Nichtabonnenten.
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstr. aus.**Wiesbaden am Kochbrunnen**
Hotel-Restaurant „Fuhr“

Gelsbergstrasse 3 mit allem Komfort erbaut.

Pension von 5 Mk. aufwärts.

Zimmer mit Frühstück von 3 Mark an, incl. Licht und Heizung.

Diners Mk. 1,40 und 1,90. Soupers von Mk. 1,30 an.

8526

Ph. Fuhr.

Englisches BüffetTannusstrasse 27 **G. Wolf** Tannusstrasse 27.

Telg. 6512. 1. Januar 1912:

Abonnement A.

Der Rosenkavalier.Komödie für Musik, in 3 Akten von
Hugo Hoffmannsthal.
Musik von Richard Strauss.**Residenz-Theater.**Eigentümer und Leiter: Dr. phil.
Hermann Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Montag, den 1. Januar 1912.
Nachmittags 11 Uhr.von Linker, Militär-
hilfsgeistlicher,
sein Neffe . . . Radol
Kommerzienrat Holl-
mann . . . Ernst
Cilli, seine Tochter . . . E. M.
Hauptmann von . . .
Tellmer . . . Rod. Milne
Leutnant Müller . . . K. Ke
Leut. v. Neumann . . . Walter
Leut. v. Drewitz . . . Willy
Leutnant Hellwig . . . Nicola
Leutnant Geyer . . . Theo
Leut. Abramowski . . . Carl
Mizzi Dollinger . . . Stella
Frau Meier, Auf-
wartsfrau . . . Minna

6519.

18.

t.

8894

1.

Minna

**Herren-Trikotagen**Normalhemden
Normalbeinkleider
Normaljacken
Herrensocken
Garnituren
Herrenhandschuhe**FRANZ SCHIRG-HOFLIEF.**

WEBERGASSE 1

HOTEL NASSAU

Straussfedern-Manufaktur**= Blanck =**

Export Engros Detail

Friedrichstr. 39

I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

in 8917

Straussfedern und Pleureusen,
Hüte, Hutbesätze, Stoffe,
Blumen, Reiher, Flügel,
Fantasies, Boas etc. etc.**Beste u. billigste****Bezugsquelle.**NB. Federn, Pleureusen, Reiher,
Boas etc. etc. werden gewaschen,
gefärbt u. wie neu hergerichtet.**Hotel und Badhaus**
„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 8852

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension Villa ViolettaGartenstr. 5 — Telefon 1041
vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-
pflung. Miss. Preise. Garten. Für
den Winter vorteilh. Arrangements.
Frau **Martha Heinzen**, früher
Pension Fürst Bismarck. 8858**Immobilien****Hypotheken****Vermietungen****J. Chr. Glücklich**

Wiesbaden — 8547

Wilhelmstrasse 56.

Villa Leberberg 1direkt am Kurgarten, vorm. Pension Crode.
Zimmer m. Pension v. 4—7 M. tägl.**Hotel und Badhaus zum Schützenhof**Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.

8522

Oscar Butzmann

MUTTER ENGEL

Langgasse 52

Restaurant und Weinhandlung

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsner, Münchner, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

8503

Inh.: Aug. Zipp.

Kraft's Milch.

8527

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Milch-Ausschank und Trinkhalle.

Telephon 659. Kraft's Milch-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wies-
badens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.**Marcus Berlé & Cie.**

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8508

**Julius Herz****Juwelen****Gold- und Silberwaren.**

Webergasse 3.

8518

Telephon 17.

Ernst Neuser

Wiesbaden

Kirchgasse 42

Telephon 274

Feine

Herrenschneiderei

Grösstes Tuchlager.

**Parfümerien, Seifen,
Eau de Cologne**

der besten In- und ausländ. Firmen, sowie passende

Geschenkartikel in Seifen u. Extrait Kartonagen

empfiehlt zu bekannt reellen Preisen

A. Cratz Inh.: Franz Roedler**Drogerie und Parfümerie**

direkt neben dem Tagblatthaus Langgasse 23 2 Min. vom Kochbrunnen

J. & G. ADRIAN**Internationaler
Möbeltransport**

Bahnhofstr. 6 Telephon 59

8552b

Aufbewahrung
von Koffern, Effekten und
ganzen Hauseinrichtungen.

Wiesbaden
Evangelische Hospize
 Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
Grosser Neubau
 mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen.
 8557
 Verwalter Wilh. Sturm.

EL

Gartenlokal
 und höher
 an der Saison
 Biere.
 11.00
 Aug. Zipp.

Wiesbaden
 11.00
 Aug. Zipp.

Wiesbaden
 11.00
 Aug. Zipp.

Cic.

helmstr. 38

n No. 26.

Geschäfte.

8508



ren.

n 17.

er

on 274

rei

ifen,

assende

t Kartonagen

dler

e

m Kochbrunnen

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni 1911 ab werden für die Vermittlung der Lösung von Kurtaxkarten an Wohnungsgeber, Portiers und sonstige Hotelbedienstete entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtaxzahlstellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt.

Zur Erleichterung der Vermittlung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtaxtarif ausgestattet, an den Kurtaxzahlstellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Herausgabe. Es ist zu empfehlen, jedem Fremden bei seinem Eintreffen hier einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtaxe hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittlung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- pp. Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtaxanforderungen durch den Kurtaxerheber bewahrt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Magistrats vom 3. Juni 1911 Nr. 1188 gelangen unter Aufhebung der früheren Bestimmungen vom 15. Juni d. Js. ab für hiesige Einwohner folgende Brunnenkarten zur Herausgabe:

- Jahreskarten für eine Person zum Preise von 6 Mk.
- Beikarten für Familienangehörige zu je 1,50 Mk.
- 3-Monatskarten für eine Person zu 2 Mk.

Diese Karten berechnen zum Besuche des Kochbrunnens, der Konzerte daselbst und zur Trinkkur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus sanitären Rücksichten ist den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser zu empfehlen. Solche sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben.

Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr

für 10 Tage	50 Pfg.
3 Wochen	1,— Mk.
6	1,50
3 Monate und darüber	2,—

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Trinkkur und zur Entlastung des Kochbrunnens werden die Kochbrunnen-Anlagen geschlossen und nur gegen Vorzeigung von Kurtaxkarten oder besonderer Eintrittskarten zugänglich gemacht.

Es gelangen folgende Karten zur Herausgabe

Gültigkeitsdauer	I. Kochbrunn. u. Kurhaus		II. Kochbrunnen	Bemerkungen
	Hauptkarte	Beikarte		
10 Tage	10 Mk.	6 Mk.	4 Mk.	1. Die Karten unter I berechnen zum Besuche des Kochbrunnens und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
3 Wochen	20	12	8	
6 Wochen	35	22	14	
3 Monate	50	30	20	2. Die Karten unter II berechnen zum Besuche des Kochbrunnens und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
6 Monate	60	40	25	
12 Monate	70	50	30	
				3. Nur auf das Kurhaus ausgestellte Karten haben keine Gültigkeit für den Kochbrunnen.

Ausserdem werden zum Besuche des Kochbrunnens und zum Gebrauche der Trinkkur Tageskarten herausgegeben:

Gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfg.
 „ zum einmaligen Eintritt zu 40 Pfg.

Der Eingang und die Kasse befinden sich an der von der Taunusstrasse zum Kochbrunnen führenden Rampe.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ordnung

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karte übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäß den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechnen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldung der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechnende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechnend.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechnend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.

(B. A. 635/11).

Übergangsbestimmungen.

1. Die seither gelösten, auf das Kurhaus lautenden Passanten-, Saison- und Jahreskarten behalten über den 15. Juni hinaus bis zum Ablauf volle Gültigkeit und erfüllen die Kurtaxpflicht für diese Zeit.

2. Diejenigen Fremden, die sich am 15. Juni im Besitze einer Kurhauskarte und einer Kochbrunnenkarte befinden, erfüllen die Kurtaxpflicht für das Kurhaus einerseits, wie für den Kochbrunnen andererseits bis zum Ablauf der Gültigkeit dieser Karten.

Ist beispielsweise jemand im Besitze einer 10 Tageskarte für das Kurhaus und einer 6 Wochenkarte für den Kochbrunnen, so kann durch letztere allein nach Ablauf der 10 Tageskarte die Kurtaxpflicht erfüllt werden. Bei weiterem Besuche des Kurhauses muss selbstverständlich eine neue Kurhauskarte gelöst werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler

zwischen Hotel Nassau und Cecilie. 8899

Edelsteine, Perlen.

Pistolen-Schiesstand (Tir au Pistolet)

Alte Fr. Kneipp Nachf. Otto Seelig Alte

Kolonnade Hof-Büchsenmacher Kolonnade

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau.

Cager in selbstgefertigten Jagd-, Schiessen- und Luxus-Waffen.

Vollständige Jagdzimmer Einrichtung im Hause. 8804

Grosse Burgstrasse 6.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize
 Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
Grosser Neubau
 mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen.
 8557
 Verwalter Wilh. Sturm.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
 8570 Kochbrunnen, Kurhaus.
 Zentralheiz., Elektr. Licht, Garten.
 Thermalbäder. Tel. 4182.
 Frä. André u. Miss Rodway.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 8505

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Grosse Gelegenheiten

in Brillanten

Ringen, Ohrhinge, Broschen,
 Armabänder, sowie Uhren etc.

Besichtigung

ohne Kaufzwang.

Spezialgeschäft

für 8564

Gelegenheitskäufe

in Brillanten u. Golduhren
 G. m. b. H.
 Langgasse 42.

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,

mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden

v. d. Langgasse. 8862

Berlitz School

of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

8501 Italienisch

Deutsch für Ausländer.

Plato

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr.

Haupt-Klub-Abende: 8902

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Evangelische Buchhandlung

der Sudan Pionier Mission

Michelsberg 24 8550

empfiehlt sich in aller Art christlicher

Lektüre, Bibeln u. Bibelwerke, sowie

interessante Missionsliteratur etc. Alle

bestellt. Bücher werden bald besorgt.



DIE AMTLICHE

STADT-AUSGABESTELLE

EISENBAHN-ÜSCHLAF

WAGEN-BILLETS

LANGGASSE 48

IM REISEBUREAU

L'RETENMAYER.

AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.

STAATSBAHNEN VAGANTUR DER INTERNATION.

SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbillets für alle

Dampferlinien.

